



# Gründungsversammlung von 15. Juni 2017

## Protokoll

Wo Oberrickenbach, Waldhütte hinter der Talstation Seebahn  
Wann 19:30 Uhr – 20:30 Uhr

### 1 Begrüssung

Paul Odermatt läutet die Gründungsversammlung mit einer Glocke ein. Er begrüsst alle Anwesenden, insbesondere die Herren Regierungsräte Josef Niederberger und Othmar Filliger und die Oberdorfer Gemeindepräsidentin Judith Odermatt. Weiter begrüsst er die Vertreterin und Vertreter aus dem Tourismus Erna Blätter (Nidwalden Tourismus), Frédéric Füssenich (Engelberg Tourismus) und Roland Baumgartner (freischaffend, u.a. für Schweiz Tourismus). Er begrüsst speziell auch Josef Flüeler-Martinez (Autor des Buches: Im Land der 100 Seilbahnen) und Reto Canale (ehemals Direktor des IKSS und heute für die Kleinseilbahnen unterwegs).

Entschuldigt haben sich Landammann Ueli Amstad sowie etliche Mitglieder, die Paul Odermatt nicht namentlich erwähnt.

### 2 Wahl des Tagesleiters und der Protokollführerin

Gisela Jenni schlägt Paul Odermatt als Tagesleiter vor und Elsbeth Flüeler als Protokollführerin. Beide werden durch die Gründungsmitglieder in dieser Funktion bestimmt.

### 3 Wahl der Stimmzähler

Paul Odermatt schlägt als Stimmzähler Viktor Lussi (Dallenwil) und Dani Ottiger (Oberrickenbach) vor. Sie werden ohne Gegenstimme gewählt.

### 4 Genehmigung der Traktandenliste

Die Traktandenliste liegt auf den Tischen auf. Sie wird genehmigt.

### 5 Lesung, Diskussion und Beschluss der Statuten

Paul Odermatt verliest die Statuten. Es gibt zwei Einwände:

1. Der Vorstand ist berechtigt, Ausgaben im Rahmen des Budgets zu bewilligen, oder Beiträge von maximal (nicht minimal) 5'000 Franken selber zu beschliessen.
2. Der Begriff «Mitgliederversammlung» wird durch «Generalversammlung» im ganzen Dokument ersetzt.

Die Statuten werden mit diesen zwei Änderungen genehmigt.

## 6 **Beschluss: Gründung des Vereins Freunde der Kleinseilbahnen**

Der Verein wird mit Applaus und Jauchzern gegründet. Paul Odermatt sagt, dass die Anwesenden Geschichte schreiben. Die Bahnen sind ein Kulturgut, sie gehören zum Kanton. Er bedankt sich bei den Anwesenden für das grosse Interesse und für die Bereitschaft, Mitglied im Verein Freunde der Kleinseilbahnen zu sein. Die Bahnbetreiber seien nun nicht mehr allein auf sich gestellt. «Gemeinsam sind wir bärenstark», sagt Paul Odermatt zu Abschluss seiner Rede.

## 7 **Wahlen: Vorstand**

Ueli Schmitter schlägt als Mitglieder des Vorstands die folgenden Personen vor:

- Gisela Jenni, Ennetbürgen: Sie hat bei der NSD die Lehre gemacht und wird das Sekretariat übernehmen.
- Fabienne Huber, Stans: Marketingverantwortliche Stanserhornbahn, wird auch hier das Marketing des Vereins mitgestalten.
- Paul Odermatt, Oberdorf, Bauer und Elektriker. Ist als Präsident vorgesehen.
- Christoph Schmitter, Büren, ist ein Hölziger: Kassier
- Elsbeth Flüeler, Stans, Geografin: Kommunikation, ist auch im Vorstand des Seilbahnverbands Nidwalden.

Der Vorschlag wird gutgeheissen und die Vorstände werden gewählt.

## 8 **Wahlen: Präsident und Revisoren**

Fabienne Huber schlägt Paul Odermatt als Präsidenten des Vereins vor. Er wird mit Applaus gewählt.

Paul Odermatt schlägt als Revisoren vor:

- Albert Lussi, Krummenacher, Oberdorf, Genossenkassier der Korporation Stans
- Urs Scheidegger, Tottikonstrasse, Stans, Betriebsökonom.

Auch sie werden gewählt.

## 9 **Festlegung der Mitgliederbeiträge**

Jedes Mitglied hat einen Betrag zu bezahlen. Im Gegenzug erhält er/sie einen Gutschein für eine Gratisfahrt. Der Vorschlag des Vorstands lautet:

- Fr. 50.- für ein Einzelmitglied und 1 Gutschein
- Fr. 200.- für Firmen und 4 Gutscheine.

Pro weitere 50 Franken erhält man einen weiteren Gutschein.

Das Geld soll wie folgt verwendet werden:

- 1/3 geht via die Gutscheine zurück an die Bahnen. Mit dem Gutschein kann also jedes Mitglied selber bestimmen, welche Bahn er/sie unterstützen will.
- 1/3 ist für Projekte des Vereins
- 1/3 geht direkt an die Bahnen

Mitgliederbeiträge und Verwendung der Gelder werden gutgeheissen.

## 10 **Tätigkeitsplanung**

- Es soll im kommenden Geschäftsjahr drei bis vier Aktivitäten geben. So etwa ist für den Raum Spies-Sinsgäu-Bannalp am 20. August ein Bähnlitag geplant, das ist der letzte Sonntag in den Ferien. Einen nächsten Anlass soll es im Oktober geben. An diesen Anlässen soll auch der Kontakt mit den Bähnlern möglich sein.
- Gesetzt ist auch die GV 2018, die wiederum an Fronleichnam stattfinden wird. Der 31. Mai 2018 kann deshalb jetzt schon in die Agenda eingetragen werden.
- Es soll eine Gruppe von passionierten Bähnlifreunden gegründet werden, Bähnlifreunde, welche auch mithelfen können auf der Bahn, oder beim Unterhalt der Bahnen.

- Falls eine Bahn sehr viel Geld braucht, soll die Möglichkeit von Göttis und Gotten möglich werden.

Die Tätigkeitsplanung wird mit Applaus begrüsst.

## 11 Verschiedenes

Ueli Schmitter, Präsident des Seilbahnverbands Nidwalden begrüsst die Anwesenden und sagt, dass die Freunde der Kleinseilbahnen per Statuten auch Teil des Seilbahnverbands sind (B-Mitglieder des Seilbahnverbands Nidwalden).

Der Seilbahnverband ist der Zusammenschluss der Seilbahnbesitzer. Er hat zum Ziel, die Seilbahnen zu fördern und zu erhalten und setzt sich insbesondere auf politischer und institutioneller Ebene für die Seilbahnen ein. Er wurde am 19. April 2016 gegründet. Der Seilbahnverband kann auf ein Netzwerk von Seilbahnexperten zurückgreifen. Er pflegt die Beziehung mit den Behörden und arbeitet sehr gut mit ihnen zusammen. Zur Zeit steht die Verständigung mit der Kontrollbehörde des IKSS (Interkantonales Konkordat Seilbahnen Schweiz) im Zentrum der Aktivitäten.

Die Resultate aus einem Jahr Verbandstätigkeit sind:

- Alle Bahnen haben heute eine offizielle Bewilligung.
- Technische Mängel können ab diesem Jahr, wie vom Gesetzgeber vorgesehen, mit staatlicher Unterstützung behoben werden. Sechs Bahnbesitzer können in diesem Jahr davon profitieren und werden damit finanziell entlastet.
- Das Rettungswesen wurde total reorganisiert und die Bergung an die Rettungskräfte im Kanton delegiert.
- Anfang Jahr stellte das Konkordat IKSS ein überarbeitetes Reglement zur Diskussion. Der Verband war zu Vernehmlassung eingeladen und hat mit seiner Stellungnahme erreicht, dass das IKSS der Vorschlag zurückgewiesen wurde, mit dem Auftrag ein Reglement auszuarbeiten, der dem Zweck des Konkordats nachkommt, nämlich: den Betrieb der Bahnen möglichst sicher zu gestalten ohne die Kosten für Bau und Betrieb allzusehr zu erhöhen.
- Zur Zeit wird in Zusammenarbeit mit den Kantonsbehörden die Ausarbeitung einer kantonalen Seilbahnstrategie in Angriff genommen.

Die Erarbeitung einer Seilbahnstrategie ist dank der Unterstützung des Kantons möglich. Ueli Schmitter bedankt sich beim RR Othmar Filliger für das Vertrauen und die Unterstützung.

Othmar Filliger seinerseits sagt, dass er es wichtig findet, dass sich die Seilbahnbesitzer zusammengeschlossen haben. Er betont, dass der Gesamtregerungsrat die Erarbeitung der Strategie beschlossen hat und überbringt die besten Wünsche der Regierung.

Ueli Schmitter wünscht dem neuen Vorstand Motivation und Kraft. Er ist überwältigt von der Sympathiewelle der Freunde der Kleinseilbahnen. Die Wertschätzung ist wichtig. Heute und nicht erst, wenn es zu spät ist und es die Bahnen nicht mehr geben sollte.

## 12 Schliessung der Gründungsversammlung

Roland Christen vom Gasthaus Post meldet sich stellvertretend für die Seilbahnbesitzer zu Wort und dankt. Er ist froh, dass es den Verband und den Verein gibt. Sie öffnen den Blick für eine Zukunft der Bahnen.

Paul Odermatt schliesst die Versammlung und lädt alle ein, die Gründung des Vereins zu feiern. Es gibt Wurst und Bratkäse für alle, begleitet von den Sunne-Örgeler aus Ennetbürgen.